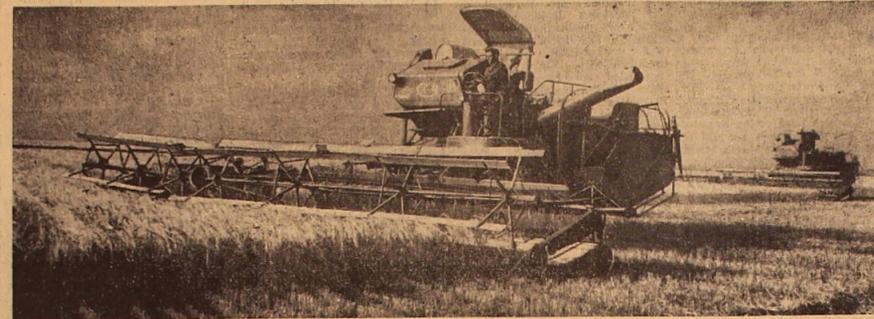


Ernte-72

Die erste Million

AKTJUBINSK. Die Kolchose und Sowchose des Gebiets haben in die Speicher der Heimat über eine Million Zentner Getreide der neuen Ernte eingeschüttelt...

Hohes Tempo! Gute Qualität!



Im Sowchos „Wilhelm Pieck“, Gebel Karaganda, ist eine gute Ernte herangebracht. Hier hat man jetzt mit der Getreideernte begonnen. Die ersten Kombines sind ins Feld gefahren.

Foto: B. Saweljew

60 Hektar an jedem Tag

PAWLODAR. Im Sowchos „Kysylkogam“ waren alle 30 Mährescher rechtzeitig überholt, abgedichtet und mit Halmsechellern versehen.

Der Kommunist Alexander Olow legte täglich bis 60 Hektar Getreide in Schwaden. Die Norm ist für ihn die neununddreißigfache. Er hat schon über 600 Hektar Schwadenmäh geleistet.

Willkommen, Getreide!

Zur Zeit haben die Getreidebauer der nördlichen Gebiete Kasachstans eine große Sorge — das Getreide termingerecht abzurufen. Aber auch eine zweite wichtige Aufgabe steht schon auf der Tagesordnung: die Aufbereitung und Erhaltung des geernteten Getreides.

In diesem Jahr wurde hier eine umfangreiche Arbeit geleistet, um die Annahmestelle für den Empfang des Getreides der neuen Ernte vorzubereiten, um die Kultur des Betriebs zu heben.

Im nächsten Tag wird hier ein Auslass für die Wagenheber GUAR-30 fertiggestellt. Beide Züge sind getriebe von den Mitarbeitern der Zweigstelle des Unionsforschungsinstituts für Getreide in Zelinograd entworfen.

In der Annahmestelle heißt es: „Willkommen, Getreide!“ Aber man äußert auch den Wunsch an die Sowchose: „Bringt das Getreide gleichmäßig laut Terminplan!“

Schwadenmäh geht zu Ende

KUSTANAI. In den südlichen Rayons geht die Schwadenmäh der Gerste und des Haifers ihren Ende entgegen. Die frühen Getreideernten ergeben in den meisten Wirtschaften hohe Ernteträge.

Um die Ernteverluste zu liquidieren, wenden die Kombiführer Ivan Jegorow, Nikolai Kolodow, Wassili Wiktorow, Chamit Chamitow u. a. statt Trommelumfänger Bandausammler an. Alle Aggregate sind gut abgedichtet mit Sprössenmaschinen versehen.

Hundert Pud Gerste je Hektar erntet man im Sowchos „Wiktorowski“, im Nekrassow-Sowchos und in einer Reihe anderer Wirtschaften. Die auf die Tenne gebrachte Gerste wird von mechanisierten Fließbandlinien aufbereitet.

Sobald die Gerste reif ist...

KOKTSCHEW. Die Mechanisatoren des Rayons Koktschetaw, Kysylu, Rusajewka u. a. haben mit der Gersternte begonnen. Im Sowchos „Tscherwonny“ hat man alle 40 Mähmaschinen SHWN-6 in der ersten und dritten Brigade eingesetzt, wo es viel Gerste gibt.

Gleich von den ersten Tagen der Getreideernte im Sowchos „Pukommunist“ im Gebiet Zelinograd, hat der Kombiführer Otto Seibel aus der Brigade Nr. 1 ein gutes Tempo eingeschlagen.

Der Chef der Kasachischen Verwaltung für zivilen Luftverkehr, N. A. Kusnezow teilte mit, daß die Zivilflotte der Republik am Start des 9. Planjahrteils hohes Tempo angeschlagen hat.

Das Flugzeug Il-18 in Koktschetaw

KOKTSCHEW. (KasTAG). Heute ist hier das Flugzeug Il-18 erstmalig gelandet. Das ist seine technische Basis auf der Route Alma-Ata — Koktschetaw. Sie wurde von der Fliegermannschaft mit dem Kommandeur W. F. Olowich an der Spitze ausgeführt.

Moskau und Alma-Ata gerückt. Darin sehen die Einwohner der Stadt und des Gebiets Koktschetaw eine neue Bekundung der Fürsorge der Kommunistischen Partei um die Werktätigen.

Kass-fern-schreiber meldet

HANOI. Wie die vietnamesische Nachrichtenagentur meldet, wurde am 21. August im Raum Vinhlinh ein amerikanisches Flugzeug vom Typ B-52 abgeschossen. In der Nacht zum 20. August wurde eine andere amerikanische Maschine vom Typ A-7 über der Provinz Haihung vom DMY abgegriffen.

Kass-fern-schreiber meldet

WIEN. Bis 16 Kilogramm Staub wurde am 21. August in Wien auf hundert Quadratkilometern Fläche ab. Dies geht aus einer Untersuchung des österreichischen Zentralamtes für Meteorologie und Geodynamik hervor.

Kass-fern-schreiber meldet

PARIS. Im Alpenvorland und in verschiedenen Gebieten des Mittelgebirges von Frankreich ist Schnee gefallen. Die Temperatur ging rapide unter den Nullpunkt.

Kass-fern-schreiber meldet

ROM. In Italien ist eine starke Lebensmittellieferung zu verzeichnen. Aus den veröffentlichten Angaben geht hervor, daß zum Beispiel Fleisch gegenüber dem letzten Monat um 5 Prozent und gegenüber dem August des Vorjahres um 30 Prozent teurer geworden ist.

Kass-fern-schreiber meldet

KOPENHAGEN. Die Beschäftigten von 15 Autoreparaturwerkstätten für die vom westdeutschen Konzern „Volkswagen“ hergestellten Fahrzeuge sind am 22. August in Kopenhagen in Streik getreten.

Glückwunschschaft an das rumänische Volk

MOSKAU. (TASS). Die sowjetischen Staatsführer haben dem rumänischen Volk zum 28. Jahrestag der Befreiung Rumäniens vom faschistischen Joch gratuliert. Die Glückwunschschaft wurde an Nicolae Ceausescu und Jon George Maurer gerichtet.

Zwischen der Sowjetunion und Rumänien bestehen und entwickeln sich Beziehungen der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit, die den Lebensinteressen der Völker beider Länder entsprechen.

Quertreibereien der Reaktion in Chile

SANTIAGO. (TASS). Die Reaktion hat sich in Chile in letzter Zeit erneut aktiviert: sie will den durch den Machtantritt der Regierung Salvador Allende eingeleiteten revolutionären Prozeß sozialer und ökonomischer Umgestaltungen um jeden Preis stoppen.

Die rechtsstehenden Kräfte, die die Interessen der Großgrundbesitzer und der Großkapitalisten vertreten, machen von allen Mitteln, darunter von Wirtschaftssabotage, Verleumdung und Tatsachenverdrehung Gebrauch, ja sie greifen sogar zu Terrorakten.

Automaten beendeten Mars-Untersuchungen

MOSKAU. (TASS). Die sowjetischen automatischen Stationen „Mars 2“ und „Mars 3“ haben ihr Mars-Forschungsprogramm erfüllt.

Es wurden zahlreiche wissenschaftliche Informationen über die physikalischen Eigenschaften der Oberfläche und der Atmosphäre des Planeten sowie des narschen Weltraums gewonnen. Die Informationen werden in wissenschaftlichen Einrichtungen weiter analysiert.

Mars 2“ und „Mars 3“ 20 Kreise. Mit Hilfe der Stationen wurde die Temperatur der Mars-Oberfläche und der darunter liegenden Schicht festgestellt. An der Oberfläche wurden einzelne thermische Anomalien entdeckt und längs der Flugtrasse Höhenprofile der Mars-Oberfläche gewonnen.

Kass-fern-schreiber meldet

PARIS. Im Alpenvorland und in verschiedenen Gebieten des Mittelgebirges von Frankreich ist Schnee gefallen. Die Temperatur ging rapide unter den Nullpunkt.

Zelinograd der Jubiläum

Die organisatorische und ideologische Tätigkeit im Zusammenhang mit dem 50. Gründungstag der UdSSR entfaltet sich in den Parteioptionen der Stadt immer breiter. Die Vorbereitung auf diesen denkwürdigen Tag verläuft beeinflusst von den Ideen des XXIV. Parteitages der KPdSU und dem Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung des 50. Gründungstages der UdSSR in einer Atmosphäre des vollkommenden Kampfes für die Verwirklichung dieser Beschlüsse.

Die Parteioptionen der Stadt betrachten die Vorbereitung auf diesen großen Volksfest der Brüderlichkeit und Völkerfreundschaft als eine gewaltige parteipolitische Arbeit, die darauf abzielt, bei den Massen die Liebe zu unserer sozialistischen Heimat, den rühmlichen Traditionen der revolutionären Vergangenheit des Sozialismus zu wecken.

Das schon ganz nahe Jubiläum hat allen Seiten des Lebens unserer Stadt seinen Stempel aufgedrückt. Man spürt das jubelnde Jubiläum überall: in den Straßen und auf den Plätzen, im gesellschaftlichen Leben und in den Werktätigkeiten. Die Ergebnisse der ersten 6 Monate dieses Jahres zeigen, daß dank der selbstlosen Arbeit der Arbeiter, dem Engagement der Werktätigen, Wettbewerb in den Betriebskollektiven zu Ehren des rühmlichen Jubiläums der UdSSR die Aufgaben im Vertrieb der Industrieproduktion

und in der Herstellung der meisten wichtigen Arten von Waren übererfüllt sind. Überplanmäßig wurden Güter für mehr als 3 Millionen Rubel hergestellt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des vorigen Jahres hat sich der Umfang ihres Vertriebs um 17 Prozent vergrößert. Die Arbeitsproduktivität ist um 7,9 Prozent gestiegen. Der Plan der Fertigstellung von Wohnungen — zu 106,7 Prozent erfüllt. Bestimmte Erfolge haben auch die Kollektive des Kräftekreises der Fernstudien, der Kultur, der Medizin, des Handels und des Dienstleistungswesens erreicht. Viel wurde getan für die Organisation eines wissenschaftlichen Wettbewerbs „in den Kollektiven der Werke „Zelinogradsemasch“ des Pumpenwerks, des Werks für Stahlblechwerke, der Vereinigung „Zelinschib“, der M.Mamotowa-Fabrik, der Bauverwaltung Nr. 203, des Bau- und Montagezweigs Nr. 209, des Trasts „Zelintransstrast“, der Bau- und Montageverwaltung „Kaselskromontast“ und anderer Betriebe. Die Lösung des Wettbewerbs vieler Kollektive ist ein weiterer Wertbeitrag. „Den Fünfjahrplan — vorfristig!“

Ein gutes Beispiel darin zeigen die Aktivisten der Produktion, mit ihrer Planerfüllung von 110 bis 200 Prozent. Unter ihnen sind solche wie A. F. Kowirischka, Heldin der sozialistischen Arbeit, Fernerin des Werks „Zelinogradsemasch“, die Eisenbahnreparaturwerks, W. I. Chanin, Brigadier der Elektromontagearbeiter der

Bau- und Montageverwaltung „Kaselskromontast“, E. Issa, J. Dreher aus dem Instandsetzungszug Nr. 52 des Trasts „Zelintransstrast“ und viele andere.

In diesem Ruf steht bei den Bauarbeitern der Bauverwaltung Nr. 4 des Trasts „Zelinogradpromstroi“ die Montagebrigade unter der Leitung von P. O. Demtschitschin. Die Brigade arbeitet am Bau des Keramischen Kombinars und übernahm die hohe sozialistische Verpflichtung, den Fünfjahrplan in 4 Jahren zu erfüllen. Zur Zeit arbeitet die Brigade schon seit Februar 1973. Die Bauarbeiter streben nach hoher Qualität der Bauplattenmontage, nach Einsparung der Baustoffe und -teile.

Die Stadtparteioorganisation leitet eine große organisatorische und politische Arbeit, um den Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung auf den 50. Gründungstag der UdSSR ins Leben umzusetzen. Das Büro des Stadtkomitees der KP Kasachstans hat Maßnahmen zur Erfüllung dieses Beschlusses erarbeitet, auch wurde eine Versammlung der Stadtparteioptionen durchgeführt. Die Frage über die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen durch die Werktätigen stand auf der Tagesordnung der Tagung des Stadtkomitees der Werktätigenpartei. Auch in allen Grundparteiorganisationen wurden die Fragen der Vorbereitung für das Jubiläum erörtert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. In jeder Versammlung, in jedem Auftreten der Kommunisten zeigt sich ein roter

Faden der Gedanke: Es ist unbedingt nötig, die Arbeitsproduktivität zu heben, die Disziplin zu festigen, die Erziehungsarbeit zu verbessern, die von dem XXIV. Parteitag der KPdSU vorgezeichnet zu werden.

Die Vorbereitung auf das rühmliche Jubiläum wird für eine weitere Verbesserung der ideologischen Arbeit in der Stadt aktiv ausgewertet.

Auf Seminaren bekamen Propagandisten, Agitatoren und andere Mitarbeiter der ideologischen Front genügend Zeit, den Beschluß des ZK der KPdSU zu studieren. Im System der politischen Partei- und Komsomolschulung waren diesem Dokument spezielle Beschäftigungen gewidmet. Ein Stadtkongreß der Kulturschaffenden, eine Lektionskutsch und verschiedene Preiswettbewerbe fanden auch statt.

In den verschiedenen Produktionsabteilungen des Trasts entfaltet sich zum 50. Gründungstag der UdSSR der Wettbewerb um den Titel „Beste Arbeiter“, „Beste Brigade“, „Beste Abteilung“, „Beste Kollektiv“.

Im Werk „Zelinogradsemasch“ funktioniert ein Werkseminar „50 Jahre UdSSR“ im Pumpenwerk als ein Finkollektiv.

Inhaltsreiche thematische Abend haben die Lehrer und Schüler der städtischen Schulen veranstaltet. „Die Heimat hat 15 Töchter“, „Im Sternbild der 15 Republik“, ihre Erzählungen, Lieder, Gedichte und Tänze widmeten sie den Unionssowjetrepubliken.

Die Besondere der diesjährigen Ernte im Gebiet Turgai besteht darin, daß die Halmfrucht fast in allen Wirtschaften gleichzeitig reifen und das Unwetter die Erntezeit in der Tat verkürzt hat. Diese Umstände müssen von allen Erntearbeitern — Kombienern, Schaffern, Arbeitern der Trassen in Betracht gezogen werden. Keine Minute darf verloren gehen.

Es gibt heute wohl keine wichtigere Frage, als die der Ernte. Sie ist die mühsame und angestrengte Arbeit des Ackerbauers und verlangt ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit.

Daher auch die Sorge der Parteioptionen des Gebiets um die Förderung einer waldreichen organisatorischen und politischen Massenarbeit, die auf die rechtzeitige und verlustlose Einbringung der Ernte abzielt.

Was wurde in Turgai geleistet, um dieser Aufgabe gerecht zu werden? Die Parteioptionen der Kolchos- und Trastwirtschaften erarbeiteten und verwirklichten bei der Entlastung der Ernte eine Reihe konkreter Maßnahmen. Es handelt sich hauptsächlich um folgende wichtige Dinge: den vollen Einsatz der Erntechnik

und des Transports, der technischen Betreuung direkt im Feld, der rechtzeitigen Versorgung mit Treib- und Schmierölen.

Doch die Erfüllung all dieser Forderungen hängt in großem Maße von dem Niveau der partei- und politischen Massenarbeit, von den sozialen Verhältnissen jedes Menschen, der an der Ernte teilnimmt. Unter ihnen sind solche, die die Erntezeit in der Parteiorganisationen die Bereitschaft der Wirtschaften zur Ernte geprüft und auf die Unterlassungen hingewiesen. Fortschrittliche Erfahrungen wurden allorts verbreitet. So ergriffen und billigte zum Beispiel das Gebietspartei-Komitee den Plan der Erntearbeiten des Sowchos „Derschawinski“ und empfahl ihn allen Wirtschaften von Turgai. Der Plan der Erntearbeiten im Sowchos „Derschawinski“ ist ein Komplex von organisatorisch-politischen Maßnahmen, die die erfolgreiche Einbringung der Ernte sichern.

Von großer Bedeutung ist die richtige Verleilung und die Einsetzung der Erntearbeiter in die wichtigsten Abschnitte der Erntearbeiten: Mahagregat-Tenn, Getreideannahmestelle. Es wurden Regeln erarbeitet, selbstverständlich arbeiten die anderen zu guten Leistungen anspornen. Das tun solche erfahrene Mechaniker wie Wassili Beljawez, Brigadier der Komsomolen- und Jugendbrigade aus Sowchos „Dschakowski“. Seine Brigade verteilte mit der Brigade des berühmten Neuländerschlüßers Michail Dowshik, der die Erntezeit in der Zentner Getreide in die Speicher der Heimat zu schützen. Da sind auch die Mechaniker Alexander Karpow, Anatolj Poltrak, Nikolaj Pareschkin aus dem Sowchos „Kalaschewski“. Bei der Maisernte im Sowchos „Majakowski“ sind die Mechaniker Tibor Weber, Viktor Maranow, Pjotr Kim allen voran. Es sind Hunderte von Kommunisten und Komsomolen in dem Gebiet Turgai, die ihre Sache gut machen.

Eine große Rolle bei der Ernte spielen die zeitweiligen Partei- und Komsomolgruppen, die eine mannigfaltige politische Massenarbeit führen. Als Beispiel könnte die Parteigruppe aus der staatlichen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten dienen, die vom Kommunisten A. D. Moskowschik geleitet wird. Er ist selbst Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb, sorgt um

die Bekantgebung dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasnitskiy gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten daß bei Prämien, Wertgeschenken, Urkunden, Zertifikaten, Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielität ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Arbeit von Turgai — Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat! — in die Tat umzusetzen.

Brennpunkt: ERNTE

Die Besondere der diesjährigen Ernte im Gebiet Turgai besteht darin, daß die Halmfrucht fast in allen Wirtschaften gleichzeitig reifen und das Unwetter die Erntezeit in der Tat verkürzt hat. Diese Umstände müssen von allen Erntearbeitern — Kombienern, Schaffern, Arbeitern der Trassen in Betracht gezogen werden. Keine Minute darf verloren gehen.

Es gibt heute wohl keine wichtigere Frage, als die der Ernte. Sie ist die mühsame und angestrengte Arbeit des Ackerbauers und verlangt ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit.

Daher auch die Sorge der Parteioptionen des Gebiets um die Förderung einer waldreichen organisatorischen und politischen Massenarbeit, die auf die rechtzeitige und verlustlose Einbringung der Ernte abzielt.

Was wurde in Turgai geleistet, um dieser Aufgabe gerecht zu werden? Die Parteioptionen der Kolchos- und Trastwirtschaften erarbeiteten und verwirklichten bei der Entlastung der Ernte eine Reihe konkreter Maßnahmen. Es handelt sich hauptsächlich um folgende wichtige Dinge: den vollen Einsatz der Erntechnik

und des Transports, der technischen Betreuung direkt im Feld, der rechtzeitigen Versorgung mit Treib- und Schmierölen.

Doch die Erfüllung all dieser Forderungen hängt in großem Maße von dem Niveau der partei- und politischen Massenarbeit, von den sozialen Verhältnissen jedes Menschen, der an der Ernte teilnimmt. Unter ihnen sind solche, die die Erntezeit in der Parteiorganisationen die Bereitschaft der Wirtschaften zur Ernte geprüft und auf die Unterlassungen hingewiesen. Fortschrittliche Erfahrungen wurden allorts verbreitet. So ergriffen und billigte zum Beispiel das Gebietspartei-Komitee den Plan der Erntearbeiten des Sowchos „Derschawinski“ und empfahl ihn allen Wirtschaften von Turgai. Der Plan der Erntearbeiten im Sowchos „Derschawinski“ ist ein Komplex von organisatorisch-politischen Maßnahmen, die die erfolgreiche Einbringung der Ernte sichern.

Von großer Bedeutung ist die richtige Verleilung und die Einsetzung der Erntearbeiter in die wichtigsten Abschnitte der Erntearbeiten: Mahagregat-Tenn, Getreideannahmestelle. Es wurden Regeln erarbeitet, selbstverständlich arbeiten die anderen zu guten

Leistungen anspornen. Das tun solche erfahrene Mechaniker wie Wassili Beljawez, Brigadier der Komsomolen- und Jugendbrigade aus Sowchos „Dschakowski“. Seine Brigade verteilte mit der Brigade des berühmten Neuländerschlüßers Michail Dowshik, der die Erntezeit in der Zentner Getreide in die Speicher der Heimat zu schützen. Da sind auch die Mechaniker Alexander Karpow, Anatolj Poltrak, Nikolaj Pareschkin aus dem Sowchos „Kalaschewski“. Bei der Maisernte im Sowchos „Majakowski“ sind die Mechaniker Tibor Weber, Viktor Maranow, Pjotr Kim allen voran. Es sind Hunderte von Kommunisten und Komsomolen in dem Gebiet Turgai, die ihre Sache gut machen.

Eine große Rolle bei der Ernte spielen die zeitweiligen Partei- und Komsomolgruppen, die eine mannigfaltige politische Massenarbeit führen. Als Beispiel könnte die Parteigruppe aus der staatlichen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten dienen, die vom Kommunisten A. D. Moskowschik geleitet wird. Er ist selbst Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb, sorgt um

die Bekantgebung dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasnitskiy gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten daß bei Prämien, Wertgeschenken, Urkunden, Zertifikaten, Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielität ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Arbeit von Turgai — Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat! — in die Tat umzusetzen.

Die Bekantgebung dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasnitskiy gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten daß bei Prämien, Wertgeschenken, Urkunden, Zertifikaten, Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielität ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Arbeit von Turgai — Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat! — in die Tat umzusetzen.

Die Bekantgebung dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasnitskiy gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten daß bei Prämien, Wertgeschenken, Urkunden, Zertifikaten, Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielität ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Arbeit von Turgai — Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat! — in die Tat umzusetzen.

Die Bekantgebung dessen Resultate, leitet die Herausgabe von Blättern, informiert seine Arbeitskollegen über die jüngsten Ereignisse in der Wirtschaft, im politischen Leben.

Wirksame organisatorisch-politische Maßnahmen verwicklicht bei der Ernte die Parteioptionen des Sowchos Krasnitskiy gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee. In ihrem Plan zur erfolgreichen Durchführung der Ernte ist die Erntezeit in der Erntezeit vorgesehen — von den Parteigruppen an bis zu den Posten der Volkskontrolle. Die positive Arbeit dieser Parteiorganisation wurde vom Büro des jetzigen Parteioptionen gebilligt und als eine fortschrittliche Erfahrung verbreitet. Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit steht die Sorge um den sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Aggregaten, Brigaden und Abschnitten der Ernte. Die Sieger erwarten daß bei Prämien, Wertgeschenken, Urkunden, Zertifikaten, Besten wird die Rote Fahne gibt.

Vielität ist die Arbeit der Parteioptionen an allen Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion. Sie ist darauf gerichtet, die Autoren der Arbeit von Turgai — Jedes Körnchen in den Speicher der Heimat! — in die Tat umzusetzen.

Volkskontrolle greift ein

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Die Organe der Volkskontrolle im Gebiet Dshambul setzen sich aktiv für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei- und Regierung hinsichtlich der Erntearbeiten und der Getreideerfassung 1972 ein.

Die Gebiets- und Rayonkollektive haben konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer Kontrolle über die Erntearbeiten und die Erfassung landwirtschaftlicher Produkte erarbeitet. Im Gebietskomitee wurde noch vor Beginn der Mahd eine spezielle Beratung mit den Vorsitzenden der Stadt- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten. Weiter konnten in den Rayons die Vorsitzenden der Volkskontrollgruppen der Kolchos- und Trastwirtschaften der Gebiets- und Rayonkollektive für Volkskontrolle abgehalten.

Spiegel der Wirtschaftsführung

Auf den ersten Blick sehen die Ergebnisse der wirtschaftlichen Tätigkeit solide aus. Der Sowchoh 'Sosnowski' hat im ersten Halbjahr über eine halbe Million Rubel Reingewinn erzielt. Ist das viel oder wenig? Für einen solchen Giganten wie der 'Sosnowski' sind das keine Grenzen des Möglichen.

Darüber sprach man auf der ökonomischen Beratung, die der Erörterung der 6-Monats-Ergebnisse gewidmet war. Diese Beratungen sind in der Wirtschaft zur Tradition geworden, sie finden jeden Monat statt. Das ist bestimmt ein Verdienst der Planungsabteilung mit Johann Fast an der Spitze. Die Arbeit ist hier so organisiert, daß die Daten über die Resultate der Wirtschaftsführung regelmäßig einlaufen. Auf ihrer Grundlage erhebt die Planungsabteilung ein klares Bild über die Tätigkeit des Sowchohs. Dann wird die ökonomische Beratung einberufen, an der sich alle Fachleute, Brigadeführer, Betriebsleiter, Buchhalter beteiligen. Darauf werden auf den Produktionsabschnitten, in den Brigaden

Arbeitsversammlungen durchgeführt, in denen nicht nur die Arbeitsergebnisse dieses Abschnitts, sondern auch die Empfehlungen der ökonomischen Beratung zur Verbesserung der Kennziffern erörtert werden. Solche sorgfältig vorbereitete Versammlungen einzelner Kollektive ermöglichen es den Arbeitern, sich gründlicher in Fragen der Ökonomie auszukennen und klarer die eigenen Mängel zu sehen, gibt ihnen die Möglichkeit, sich aktiv an der Erörterung aller Fragen zu beteiligen.

Also zum Gewinn. Für das erste Halbjahr 536 000 Rubel Reingewinn zu haben, ist gar nicht schlecht, denn der Sowchoh 'Sosnowski' ist eine Getreidewirtschaft und realisiert das Getreide erst in der zweiten Jahreshälfte. Politisch wurde der Gewinn hauptsächlich von der Tierzuchtproduktion gebucht. Dennoch ist man mit dem Zustand in der Tierzucht nicht zufrieden.

Aber vorerst über die Erfolge. Die Leistungen der Melkerinnen der Wirtschaft können sich sehen lassen. Sie haben an den Staat

13 717 Zentner Milch geliefert gegenüber einem Plan von 11 656 Zentner. Erfreulich ist, daß sich die Gestehungskosten der Milch gesenkt haben. Jeder Zentner kommt fast 3 Rubel weniger zu stehen, als geplant wurde. In Wettbewerb ist die Milchfarm der zweiten Abteilung, die von Jakob Schartner geleitet wird. Den anderen voran, hier sind die Milchträge am höchsten und die Selbstkosten niedrig. In dieser Abteilung wird auch das billigste Fleisch produziert.

Dennoch beunruhigte die Teilnehmer der ökonomischen Beratung die weitere Entwicklung der Tierzucht im Sowchoh. Schon in diesem Jahr steht die Erfüllung des Fleischlieferungsplans in Gefahr. In 6 Monaten wurden 5 856 Zentner Fleisch verkauft. Das Prozent ausmacht, während die Reserven für das zweite Halbjahr sehr beschränkt sind. Man hat hier auch keine klare Vorstellung von der Basis zur Fleischproduktion für das nächste Jahr.

Was ist die Ursache von alledem? Vor allen Dingen hat die Sow-

choselei einen Fehler begangen. Bis sie den fünfjährigen Entwicklungsplan erarbeitete, unbedacht die Reduzierung des Rinderbestandes vorschlug und alle Hoffnungen in den Bau eines leistungsstarken Schweinezucht-Komplexes setzte. Aber die rosigsten Hoffnungen fielen ins Wasser, denn aus dem Komplex wurde nichts. Rinderherde war unentsetzt laut vorgemerktem Plan kleiner geworden, während der Fleischlieferungsplan für das Planjahr fünfzig natürlich unverändert blieb. Jetzt zerbricht man sich in Sosnowka den Kopf, wie man aus der zurückliegenden Lage herauskommen könnte.

Zweites: da alle Aufmerksamkeit auf den Schweinezucht-Komplex gerichtet war, wurde der Bau von Tierzuchtfarmen weniger Aufmerksamkeit. In den Abteilungen sind die Ställe baufällig und zur Mechanisierung nicht geeignet. In diesem Jahr wird es das andere erregt, es hat keine entscheidende Bedeutung. Heute bringt die Tierzucht des Sowchoh 'Sosnowski' noch Gewinn, aber sie kann morgen verlustbringend werden.

Wie er schon befaßt sich die ökonomische Beratung mit der Sachlage in der Viehzucht gründlich. Eine ausführliche ökonomische Charakteristik erhielten auch die anderen Unterabteilungen dieser großen Wirtschaft. Obwohl es noch zu früh ist, von den Resultaten des Feldbaus zu sprechen, haben die Ökonomen des Sowchohs berechnet, wie teuer die Feldarbeiten im Frühjahr zu stehen kamen, wie viel für einen Hektar Ackerland verausgabt wurde. Besser, als die anderen hat die fünfte Abteilung gearbeitet. Hier kostete die Bearbeitung 1 Hektars Ackerland 5,08 Rubel gegenüber einem Plan von 6,3 Rubel.

Solche ökonomischen Beratungen sind von großem Nutzen. Auf ihnen anwesend sein — heißt in den Spiegel schauen. Dort sieht man alles, ohne irgendwelche Schönfärberei. Es ist sehr gut, daß die Mitarbeiter der Planungsabteilung die Wirtschaftsführung im Winter. Wie der Sowchohleiter, so auch ein beliebiger Arbeiter können da die wirkliche Sachlage der Dinge sehen.

E. WIENS,
ehrenamtlicher Korrespondent der 'Freundschaft'
Gebiet Pawodar

In weniger Zeit mehr Produktion

Unsere Halle ist zur Herstellung von Gummiteilen für Herren-, Damen- und Kinderschuh spezialisiert. Ohne unsere Erzeugnisse kann keine andere Halle auskommen. Deshalb hängt die Erfüllung des Betriebsplans in vielen von unserer Halle ab. Wenn wir z. B. die Hallen im Überfluß mit Sohlen versorgen, können sie ihre Produktivität steigern.

Die Nichterfüllung des Plans gibt es bei uns nicht. Im Gegenteil: Er wird stets bedeutend überboten. Monatlich müssen wir z. B. 60 000 Paar verschiedener Sohlen liefern, wir liefern aber 68 000—70 000 Paar. Unsere Halle ist im Verlaufe von einigen Jahren Besitzerin der Wanderfabrik des Betriebs.

Die Überbietung des Plans ist durch die genügende Anzahl von qualifizierten Kadern zu erklären. Auch spielt die ständige Vervollkommnung der Technologie eine große Rolle. Nehmen wir z. B. die Zubereitung der Gummimischung, die aus Naturkautschuk, Synthekautschuk, Vaseline, Kollophonium und vielen anderen Komponenten besteht. Vor zehn Jahren wurde diese Arbeit noch manuell verrichtet, in einer Schicht konnten nicht mehr als 5 Tonnen Mischungen zubereitet werden.

Solche Produktivität befriedigt uns nicht, und wir führen nach Taschkent, wo wir das Schuhkombinat besuchen. Dort übernehmen wir so manche Erfahrungen, die wir bei uns anwenden konnten. Dort sahen wir z. B. eine Vorrichtung zum mechanischen Umrühren des Gummimischens. Ich machte die entsprechenden Zeichnungen, und als ich nach Hause kam, sprach ich darüber mit einigen Rationalisatoren des Kombinars.

Ihre einstimmige Meinung war: „Es lohnt sich, diesen Prozeß auch bei uns zu mechanisieren.“

Vorerst waren es Emanuel Steiger, Piotr Onissenko, David Pester und Woldemar Gut, die eine solche Vorrichtung anfertigten, dann kamen weitere drei hinzu. Die Arbeit wurde in drei Schichten 15 Tonnen Gummimischungen hergestellt. Außerdem haben es die Arbeiter jetzt bedeutend leichter.

Dank diesen Vorrichtungen sparen wir Zeit ein und produzieren mehr.

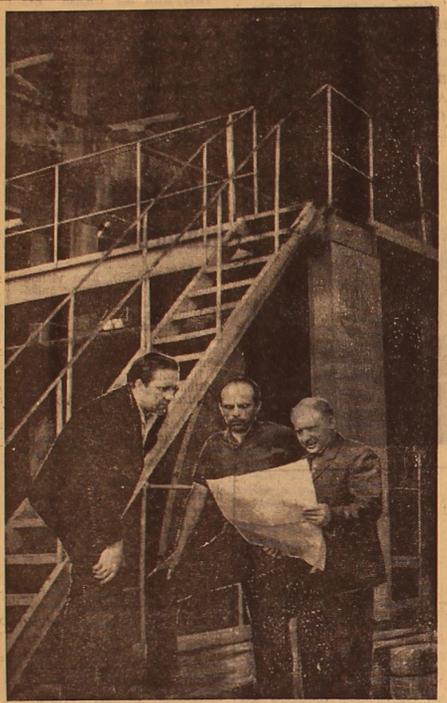
Nehmen wir einen anderen Abschnitt unserer Halle, wo die Mischung in Tafeln geschüttelt wird, die gepreßt werden. Dann werden aus diesen Tafeln auf Bestellung der Hallen die verschiedensten Sohlen geschneitten. Für diese Arbeit gibt es 30 Aussteichsen. In einer Schicht lieferte man 2 500 Paar Sohlen. Aber die Technologi — Anna Stscherbakowa macht Zeichnungen, nach denen vollkommene Aussteichsen angefertigt wurden. Jetzt wird diese Operation von den Arbeitern zweimal schneller ausgeführt, und sie liefern doppelt so viel Sohlen.

Wir haben die Vulkanisierung der Metallbürsten gemeldet, die für die Schuhproduktion notwendig sind. Sie werden zur Bearbeitung der Schuhdräger gebraucht. Wenn wir früher 5—6 Bürsten je Schicht herstellten, so ist jetzt die Produktivität dank der neuen Anfertigungsmethode auf das Sechsfache gestiegen. Und noch eins: Die Qualität der Bearbeitung der Schuhdräger hat sich verbessert.

Es ist selbstverständlich, daß alle Lederwaren geschliffen werden. Zu diesem Zweck mußten wir früher Filzrollen. Zu ihrer Herstellung wurden monatlich bis 300 Kilo Filz verbraucht, der 3 Rubel das Kilo kostet. Ich erarbeitete ein Schema der Herstellung von Schleifrollen aus Gummi, die nur 0,67 Kopeken das Kilo kosten. Wie vorteilhaft das ist, ist aus den Zahlen zu erkennen. Außerdem hat sich die Qualität der Bearbeitung der Lederwaren verbessert.

Man kann noch viele Beispiele anführen, die bezeugen, daß die Arbeiter unserer Halle ständig auf der Suche nach Neuem sind, sich bemühen, Zeit einzusparen, um mit weniger Ausgaben mehr Erzeugnisse zu produzieren. Und das gelingt uns.

WILHELM WUNDER,
Hallenleiter im Gummibetrieb des Dshambuler Lederkombinars 'XXII, Parteilager der KPUSU'



Zu Ehren der Schwesterrepublik

KARAGANDA. (KasTAg). In den Städten und Dörfern Zentralkasachstans wurde die Stilleklade, die Usbekistan gewidmet war, abgeschlossen. Die Kumpel und Hölzerer, die Bauarbeiter und Landwirte würdigten sie mit einer weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, mit Überbietung der gestellten Aufgaben.

Die Bergleute des Beckens fertigten an die Industriebetriebe von Taschkent, Buchara, Fergana, Na-

woi und andere Städte der Schwesterrepublik 20 Züge mit Kohle ab. Das ist mehr als vorgesehen war.

Usbekistan ist ein großer Konsument der Karagandener Kohle. Seit Beginn des Planjahres werden aus diese Republik fast eine Million Tonnen Kohle geliefert. Der Volkswirtschaftsplan sieht vor, in diesem Jahr an die Industriezentren Usbekistans fast anderthalbmal mehr Kohle abzufertigen als im vergangenen Jahr.

Im Alma-Ataer Rasterbaukombinat wurde von der Abteilung für die Herstellung von Stabentwerpsen in Kassettenformen erarbeitet und getestet. Das erste Muster wird gegenwärtig für die Produktion von Erzeugnissen für die Großplattenhäuser genutzt. Die Maschine ist mehr als viermal leistungsfähiger als die typisierten. Da sie eine Vorrichtung für Elektroantrieb besitzt, schafft das Bedingungen für die Automatisierung der Arbeitsgänge und für hohe Produktionskultur. Statt 38 Typierern wird man im Kombinat 4 neue Maschinen einsetzen.

Winterweizen unter rauen Klimaverhältnissen

- In der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Kustanai wird der Winterweizen auf großen Landflächen angebaut
- Im Durchschnitt für acht Jahre liegt der Hektarertrag des Winterweizens um 8 Zentner höher als der des Sommerweizens
- Der Winterweizen wird in vielen Wirtschaften des rauhen Nordens unserer Republik heimisch

Über das Feld der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt schleppen die Traktoren die Drillmaschinen. Winterweizen wird gesät. Diese Weizenart ist für die hiesigen Gebiete eigentlich neu. Laut dem hier noch wissenschaftlichen Mitarbeiter erarbeiteten Ackerbausystem muß sie vom 15. bis zum 25. August in die Erde gebracht werden, um die gleichzeitige Zugabe von Phosphor zu gewährleisten.

Man darf nicht behaupten, daß Winterweizen im Gebiet Kustanai früher nicht gesät wurde. Noch um die Jahrhundertwende brachten die Umsiedler aus der Ukraine sie hierher mit, zusammen mit den Samen anderer Kulturen, die sie in ihrer Heimat angebaut hatten. Aber Kasachstan ist nicht die Ukraine. Der kalte und schneearme Winter setzte den ukrainischen Weizenrasen arg zu. Gewöhnlich wurden aber geerntet — fast nichts. Nur in manchen Jahren gab es einige kräftige Halme etwas Getreide.

Heute sieht das ganz anders aus. Das Klima hat sich selbstverständlich nicht geändert. Aber die Wissenschaft ist den Menschen zu Hilfe gekommen. Jene Wissenschaftler, die seit 1924 der Versuchsanstalt Kustanai unter der Leitung des stellvertretenden Direktors für Wissenschaft, Kandidaten der Agrarwissenschaften Arkadi Artjuschenko angepaßt an die örtlichen klimatischen Verhältnisse gepflügt wird.

Heute wird die Orenburger Sorte SCHI-48 in 1,86 Zentner pro Hektar, die 'Mironowskaja'—21,7 Zentner, und die Erträge waren zweifeln nicht höher. Es sind uns aber besonders wichtig, die fragestellige des Winterweizens mit der des Sommerweizens zu vergleichen. In dem altertrockensten Jahr 1963 erhielt man in der Versuchsanstalt je 4,5 Zentner pro

hektar Sommerweizen, der Winterweizen aber lieferte einen Hektarertrag von 18,5 Zentnern — d. h. viermal mehr.

Das läßt sich auch erklären. Die herbstlichen Niederschläge sind nach der Ernte am Sommerweizen niedriger, ebenso wie die im Frühjahr vor der Saat, Verdunstungen zum großen Teil. Bei unzureichenden Sommerniederschlägen sind dann die Sommerkulturen entweder verloren, oder sie bringen nur sehr wenig ein. In demselben Jahr 1963 betrug der durchschnittliche Hektarertrag infolge der Dürre im Gebiet Kustanai nur 2,5 Zentner, fast zweimal weniger als in der Versuchsanstalt.

Die Winterweizen sind in einigen Wirtschaften auf manchen Feldern die Halme nicht einmal. Ihren bildeten, sondern früher verlor. Der Winterweizen ist gegenüber dem Sommerweizen das ist auch praktisch bestätigt. Arkadi Artjuschenko ist der Meinung, das der Winterweizen auch weitere Vorteile besitzt, z. B. die geeigneteren Saat- und Erntetermine. Man sät in dem Zeitabschnitt, wenn die Heumad sich abzulassen beginnt, die Getreideernte aber noch nicht begonnen hat. Ernteschwieriger wird er in der Dritten Julidekade, wenn es warm und trocken ist. Und die Frühjahrarbeiten sind nicht zu sehr zeitraubend.

Eigentlich kamte man den Vorteilen, der den Anbau von Winterkulturen bot, schon längst und überließ aber wie konnte man das erreichen?

Die Quintessenz dieses Ackerbausystems besteht darin, daß der Winterweizen in 3,6 Meter breiten Streifen abwechselnd mit Buchweizen ausgesät wird. Dadurch

regt sich der Schnee in einer gleichmäßigen, wenigstens 30 Zentimeter starken Schicht auf die Erde und das genügt, um die Saat vor dem Frost zu schützen.

Die Leiter und Agronomen der umliegenden Sowchose und Kollechose haben die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Kustanai öfter besucht. Sie sind mit der Agrotechnik des Winterweizenanbaus bekannt und kennen auch die Vorteile, die er gewährt. In diesem Jahr haben 12 Wirtschaften des Gebiets Kustanai ihren Winterweizen schon gesät. Und für das nächste Jahr wird noch bedeutend mehr gesät. Allein im Rayon Kustanai werden die Jungen Saaten im nächsten Frühjahr gleichzeitig mit den Schneegleichzeitigen im Gebiet Kustanai anpflanzen. Die Geheimnisse seines Anbaus sind zum großen Teil schon enträtselt und praktisch getestet. Es mangelt nur noch an Saatgut. Aber auch auf diesem Gebiet werden die Arbeiter beschleunigt.

J. BITTNER,
Eigenkorrespondent der 'Freundschaft'
Gebiet Kustanai

Unsere Halle ist zur Herstellung von Gummiteilen für Herren-, Damen- und Kinderschuh spezialisiert. Ohne unsere Erzeugnisse kann keine andere Halle auskommen. Deshalb hängt die Erfüllung des Betriebsplans in vielen von unserer Halle ab. Wenn wir z. B. die Hallen im Überfluß mit Sohlen versorgen, können sie ihre Produktivität steigern.

Unsere Halle ist zur Herstellung von Gummiteilen für Herren-, Damen- und Kinderschuh spezialisiert. Ohne unsere Erzeugnisse kann keine andere Halle auskommen. Deshalb hängt die Erfüllung des Betriebsplans in vielen von unserer Halle ab. Wenn wir z. B. die Hallen im Überfluß mit Sohlen versorgen, können sie ihre Produktivität steigern.



Johann Salzer wird im Engels-Sowchoh, Gebiet Karaganda, zu den sachkundigsten Mechanisatoren gezählt. Heute ist er zusammen mit seinem Sohn Johann in der Werkstatt beschäftigt. Beide leisten tadellose Arbeit.

UNSER BILD: Johann Salzer mit seinem Sohn in der Reparaturwerkstatt
Foto: D. Reinwalder

Hochproduktive Rinderrasse

Auf der Rinderfarm des Rosaluxemburg-Sowchohs, die von Woldemar Gut geleitet wird, hielt man früher Kühe der Altatauer Rasse, deren Milchtrag sich auf etwa über 2 000 Kilo im Jahr beläuft. Die Milchleistung der Tierzüchter natürlich nicht. 1968 führte die Wirtschaft aus Litauen Stiere und Stierken der schwarzbunten Rasse ein. Das Jungvieh akklimatisierte sich schnell und brachte eine gesunde Nachkommenschaft.

Gegenwärtig gibt es auf der Farm schon 150 Kühe der schwarzbunten Rasse. Im vergangenen Jahr milk man im Durchschnitt 2 913 Kilo Milch je Kuh, während es bei der Altatauer Rasse nur 1 887 Kilo waren.

A. WOTSCHIEL
Gebiet Dshambul

Die zweite Entdeckung des Torfes

Wodurch lockt der Torf die Wissenschaftler und Ingenieure heute, im Zeitalter der starken Kraftwerke und der Atomenergie an? Auf Ersuchen eines APN-Korrespondenten antwortet auf diese Frage der Stellvertreter des Direktors des Instituts für Torf der Akademie der Wissenschaften der Belorussischen Sowjetrepublik, Nester KOSTJUK.

Bisher ist es in einigen Ländern vorteilhaft, für die Energieerzeugung Torf zu verbrennen als Kohle. Zum Beispiel in Irland, Schweden, Finnland und Dänemark. In der Sowjetunion werden mit Torf gleichfalls die Feuerungen von Kraftwerken, Heizkesseln und Öfen in den Häusern beschickt. Im Gebiet Leningrad ist es zum Beispiel viel billiger, mit Torf zu heizen: denn die Kohle muß dort von weither, aus dem Donbass oder aus dem Patschok-Kohlenbecken gebracht werden.

Die Sowjetunion fördert jetzt 80 Millionen Tonnen Torf, also mehr als alle anderen in der Welt. 95 Prozent dieser Menge erhält man in der Sowjetunion mit dem hochproduktiven Fräseverfahren. Keine Menschhand berührt die braune Masse auf ihrem ganzen Wege von der Lagerstätte bis beispielsweise zum Kraftwerk. Die Fräsen, die hinter der Kombi fahren, zerklüffern den Torf und verwandeln ihn in Krümel. Leistungstarke Gebläse heben den Krümel von der Erde auf und treiben ihn in den Bunker. In dieser Form wird der Torf auch zum Verbraucher geschickt.

In unserem Institut wurden unlängst ein neues Verfahren zur

Beförderung der Torfmassen entwickelt. Es wurde auf dem Wärmekraftwerk von Bobruisk eingeführt, wo der Torf durch eine 350 Meter lange Rohrleitung vom Lager direkt zur Feuerung befördert wird. Ein Luftgebläse saugt die Krümel in die Rohre, dort werden sie gleichzeitig getrocknet und zerklüffert. Die Leistung der Luftdruckanlage beträgt 70 Tonnen Torf in der Stunde. Der ökonomische Nutzeffekt beläuft sich im Jahr bis auf 80 000 Rubel.

In Zukunft wird die pneumatische Beförderung auf vielen Torfbetrieben vorherrschend werden. Dennoch wird das erhöhte Interesse der Spezialisten für den Torf in vielen Ländern nicht durch seine energetischen Fähigkeiten allein hervorgerufen. Die meisten Wissenschaftler sind der Ansicht, daß man die Erzeugnisse der Sumpfe mit der Zeit nicht mehr verwenden wird. Sie werden eine rationellere Verwendung finden. Daher wird auch in Belorussland, dieser ausgedehnten Torfrepublik, nach dem Torf gesucht. In den letzten 10—15 Jahren verbraucht. Eben deshalb wurde hier ein besonderes Institut für Torf gegründet, das in ihrer Art einmalig dastehende wissenschaftliche Einrichtung des Landes.

Zur Zeit wird in Belorussland die Niedrigung von Polessie erschlossen, die mehr als ein Drittel des Territoriums der Republik einnimmt. Sumpfe sollen trockengelegt, Säusseen errichtet und neue Ländereien, dabei hauptsächlich Sand- und sandige Böden urbar gemacht werden. Sie gälten seit alters als Unland. Das wurden 1951 drei Hektar wertlos. Böden in der Kollektivwirtschaft '16 Partisanen' mit Torf gedüngt. Auf das Feld wurden nämlich 1 200 Tonne Torf gebracht, und es wurden 6—8 Zentimeter dicken Schicht ausgestreut. Seitdem ist dieses kleine Stück Land zum fruchtbarsten Boden in jener Gegend geworden. In der Kollektivwirtschaft 'Wobohod' wurden auf diese Weise acht Hektar Omland bearbeitet. Die Erträge sind um 20 Prozent, die zur Getreideernte 100 Prozent. Die Felder wurden dabei nur einmal mit Torf bearbeitet, was aber ausreichte und auch künftig nach dem Schätzungen der Wissenschaftler noch für lange Zeit, für mehrere Jahrzehnte, ausreichen wird.

Was geschieht mit dem fragewürdigen Boden? Seine poröse Struktur verbessert sich, Wasser und Luft können leichter in den Boden eindringen. Die Feuchtigkeit steigt rascher aus den unteren Schichten empor. Der Boden behält zweimal mehr Wasser als der Sand, und genauso stark erhöht

sich seine Absorptionseigenschaft. Die Düngemittel bleiben dort besser als bisher erhalten. Außerdem erhöhen sich alle Kennwerte der Fruchtbarkeit. Dies bestätigen die hohen Ernterträge: über 100 Zentner Kartoffel je Hektar und fast 17 Zentner Roggen dort, wo man früher nur sieben Zentner einbrachte.

Es gibt genügend Torf für die Felder. In Polessie sollen 17 Stauwehre, in Bolschaja Polja 15 Stauwehre und 19 Fischzuchtwirtschaften errichtet werden. 40 000 Hektar sollen unter Wasser gesetzt werden. Die Tiefe des Sees von Belorussland sind über alle Maße mit diesem Faulschlamm gefüllt. So sind zum Beispiel 8 von 9 Meter Tiefe des Sees Sudobel bei Minsk schlammig. Der See Sudobel ist eigentlich schon längst eine riesige Pfütze, deren Jäger gar nicht sieht. Die Fische kommen darin im Winter herrscht hier nämlich Sauerstoffmangel, so daß nur einige Fische überleben. Es gibt sehr viel derartige Seen in Belorussland.

Der Faulschlamm ist ein sehr wertvoller Stoff, der Stickstoff, Phosphor und Kalium, für den Boden nützliche Mikroelemente sowie

republic den Torf ebar für ein vorzügliches Rohstoff für die Erzeugung von Bergwachs, erwiesen. Dieser weiche Werkstoff wird von den Metallurgen für den Gieß von Stahl mit komplizierter Form benötigt. Aus dem Wachs werden auch einige Heilpräparate gewonnen. Wenn man den Torf unter großem Druck stark erwärmt, verwandelt er sich in aktive Kohle, die im Zuckersirup in den Süßwarenfabriken reinigt.

Der nächste verwandte Stoff des Torfes ist der Faulschlamm. Dies ist der organische Schlamm, der sich auf dem Boden von Seen durch die Zerlegung der Oberreste von Pflanzen und lebenden Organismen bildet. Die Seen von Belorussland sind über alle Maße mit diesem Faulschlamm gefüllt. So sind zum Beispiel 8 von 9 Meter Tiefe des Sees Sudobel bei Minsk schlammig. Der See Sudobel ist eigentlich schon längst eine riesige Pfütze, deren Jäger gar nicht sieht. Die Fische kommen darin im Winter herrscht hier nämlich Sauerstoffmangel, so daß nur einige Fische überleben. Es gibt sehr viel derartige Seen in Belorussland.

Der Faulschlamm ist ein sehr wertvoller Stoff, der Stickstoff, Phosphor und Kalium, für den Boden nützliche Mikroelemente sowie

Mikroorganismen enthält, die die Erreger des Milzbrandes, Paratyphus und der Brucellose töten. Wenn man das Vieh mit diesem Schlamm füttert, nehmen die Tiere schneller an Gewicht zu. An der Hochschule für Landwirtschaft in Sverdlowka hat man festgestellt, daß bei Kälbern, die mit Faulschlamm gefüttert wurden, das Herz besser funktioniert.

Zum Unterschied vom Torf ist der Faulschlamm nicht mit Samen und Wurzeln von Pflanzen verschmutzt.

Am Institut für Torf wurde seitdem in Entwürfen für die Schlammfänger vom Boden des drüßigen Sees in Belorussland, Tschernowoz, entwickelt. Ein Schwemmbagger pumpt die Schlammfänger in Klärbecken. Dort werden die lesten Teufchen abgetrennt, während das mit Nährstoffen gesättigte Wasser auf die Felder fließt. Auf dem Boden der Klärbecken werden als ausgezeichnetes Düngemittel die Krümel bleiben, die auf so einfache und billige Weise gewonnen werden.

Aus dem Faulschlamm kann man aber auch flüssigen Brennstoff, Koks, Klebstoff für Holzplatten und sogar Saponat-Beton herstellen. An ein Hindernis Baum der Herstellung von porösen keramischen Drainrohren verwendet.

Die Experimente mit Torf gehen weiter, und vermutlich wird man für ihn in der Volkswirtschaft weitere Anwendungsgebiete finden.

Wladimir DRUJANOW (APN)
Gebiet Karaganda

10 000 Rubel

Im Wettbewerb um den Titel 'Bestler junger Rationalisator' im halschweren Bereich Hüttenkombinat wurde der erste Preis dem Elektriker der Gruppe der technologischen Automaten der neuen Vierabteilung Nr. 3 Leonid Isberg zuerkannt. Auf seinem Konto stehen 18 Rationalisierungsvorschläge, von denen 10 schon eingereicht sind und 100 Rubel einsparen. Den zweiten Preis bekam der Schlichter des Rechenzentrums Boleslaw Brischanski. Die Rationalisator und Neuerer der Produktion leisten einen gewichtigen Beitrag zur erfolgreichen Erfüllung der Verpflichtungen zu Ehren des Jubiläums. Die Jugendlichen des Betriebs schreiben in 7 Monaten des laufenden Jahres durch Rationalisierung 10 000 Rubel auf ihr Sparkonto.

G. TURKOWI
Gebiet Karaganda

Achtung!

Am 1. September beginnt in der ganzen Sowjetunion die Abonniertung der Zeitschriften.

Ein besonderes Tätigkeitsfeld bei der Verbreitung unserer Zeitung fällt den Deutschlehrern zu, denn die „Freundschaft“ wird für den muttersprachlichen und fremdsprachlichen Deutschunterricht empfohlen. An dieser Stelle erinnern wir unsere Leser an das

Rundschreiben des Bildungsministeriums der Kasachischen SSR

Das Bildungsministerium der Kasachischen SSR empfiehlt den Deutschlehrern die in Kasachstan erscheinende deutschsprachige Republikzeitung „Freundschaft“ als zusätzlichen Lehrstoff im Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache und besonders als Muttersprache.

Die „Freundschaft“ bringt jede Woche eine Kinderseite, wo Erzählungen, Gedichte, Lieder mit Noten, Schülerkorrespondenzen in möglichst leichter Sprache gedruckt werden.

In der „Freundschaft“ werden auch TASS-Mitteilungen und andere Informationen, Artikel über Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Sport, über Geschehen im In- und im Ausland veröffentlicht, die ebenfalls als zusätzlicher Lehrstoff dienen können.

Das Bildungsministerium der Kasachischen SSR empfiehlt den Gebiets- und Rayonabteilungen Volksbildung sowie den Lehrerbildungsinstituten, die „Freundschaft“ im muttersprachlichen und fremdsprachlichen Deutschunterricht als Lehr- und Erziehungsmittel zu verwenden.

Minister für Bildungswesen der Kasachischen SSR
B. BULTRIKOWA

„Ärzte“ des Meeres

Die Mannschaft des Forschungsschiffs „Professor Gerbeltski“ hat seine Expedition zur Erforschung der Uferlinie im nördlichen und östlichen Kaspische abgeschlossen. Vor der Expedition der Gurljow und Astrachan Wissenschaftler stand die Aufgabe, die Möglichkeit einer Isolierung der Untiefe durch das Anspülen eines mächtigen Damms vom Küstengebiet zu erörtern. Eine nicht minder wichtige Aufgabe war es, zu klären, wie sich das auf die Natur des Meeres und des Küstengebietes auswirken wird.

Die Wissenschaftler von Gurljow, Astrachan und anderen Städten des Landes erforschen die rationalen „Helimethoden“ des Kaspische, besonders seiner Untiefen im Küstengebiet, sie prüfen den für das Anspülen des Damms geeigneten Boden. Gleichzeitig wird erforscht, ob die Isolierung der Untiefe keine negative Einwirkung auf die Pflanzenwelt des Küstengebietes haben, ob sie die Futterbasis für die Vögel und wertvollen Fischarten nicht verringern wird.

(KasTAG)



Sowjetische Industrie auf der „Elektro-72“

Eine der Besonderheiten der Internationalen Ausstellung „Elektro-72“, die in Moskau stattfand, bestand in der Demonstration der weitgehenden Exportmöglichkeiten der sowjetischen elektrotechnischen Industrie. Sie werden bedingt durch die hohe Effektivität der ausgestellten Elektroausrüstungen, die Originalität der Konstruktionen und die vorzügliche Qualität. Außerdem wurden alle Ausrüstungen durch langjährigen Einsatz unter verschiedenen klimatischen Verhältnissen der Sowjetunion erprobt.

Hier zum Beispiel die Hochspannungsausrüstungen. Auf der Ausstellung sind Transformatoren, Schalter, Entlader und andere Vorrichtungen für alle Spannungsklassen zu sehen. Durch besonders hohe Zuverlässigkeit und gute technische Daten zeichnen sich die Komplexeanlagen für 500-750 Kilovolt und einen Nennstrom von 4000 Ampere aus. Auf ihrer Grundlage kann man supermächtige Hochspannungsfertigungen bauen. Durch neue technische Lösungen zeichnet sich der von sowjetischen Ingenieuren konstruierte Luftschalter aus, der Ströme über 60.000 Ampere unterbrechen kann. Das ist eine der Spitzenleistungen in der Welt.

Die modernen elektrotechnischen Ausrüstungen für die Metallurgie

zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und dank der Anwendung verschiedener Rechenverfahren durch einen hohen Grad der Automatisierung aus. Die Halbleiter-Umformer sind wirtschaftlich und universell. Im Mittelpunkt dieser Abteilung der Ausstellung stand der in der Sowjetunion entwickelte Steuerungskomplex, der eine Steigerung der Produktivität und optimale Produktionsprozesse bei Walzwerken, fliegenden Scheren und anderen metallurgischen Aggregaten gewährleistet.

Die Besucher der Ausstellung konnten sich mit Elektroanlagen für den Verkehr bekannt machen. Die elektrotechnische Industrie der UdSSR gewährleistet die Oberfläche der Eisenbahnen auf die wirtschaftlichste Form des elektrischen Antriebs, und zwar Wechselstrom mit einer Spannung von 25 Kilovolt und normaler Stromfrequenz; Aufmerksamkeit verdient die Elektrolok WL-80W mit einer Leistung von 8.400 Kilowatt mit kollektiven Ventil-Elektromotoren.

Große Aufmerksamkeit wird in unserem Land der Elektrifizierung der Landwirtschaft gewidmet. Auf der Ausstellung wurden unter anderem ein System des unifizierten Elektroantriebs und automatische

Schalter mit einem besonderen Schutz vor Stromverlust gezeigt.

Der Satz der Elektroausrüstungen zum Beispiel die automatische Regelung der technologischen Prozesse in Treibhäusern und die Einhaltung der günstigsten Temperaturverhältnisse für die Aufzucht von Frühgemüse.

Die technische Grundlage der Komplexe der Elektroausrüstungen, die auf Bestellung verschiedene Zweige der Volkswirtschaft geliefert werden, bilden unifizierte Serien elektrische Maschinen und verschiedene Niederspannungsgeräte. Zu den Mustern dieser Technik zählen die auf der Ausstellung vorgeführten Elektromotoren der neuen Einheitsreihe 4A. Die Normen der Leistung und Anzahl dieser Motoren sind unifiziert und einheitlich für alle Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftliche Hilfe. Nach allen Daten entsprechen die neuen Motoren den internationalen Normen, die Technologie ihrer Herstellung ist einfach, und sie sind bei frieberrisch.

Zu den besten sowjetischen Niedervoltgeräten zählen die automatische Luftschalter A-3700, die gleichzeitig den Strom begrenzen und die Spannung auslösen können. Diese Schalter sind in vielen

Industriestätten patentiert, darunter in den USA, England, Italien und Frankreich.

Einer der sich am raschesten entwickelnden Zweige der sowjetischen Elektrotechnik ist die Elektrotechnik. Der technische Fortschritt zeichnet sich hier durch eine rasche Vergrößerung der Anlagen, die Intensivierung der Erhaltung, einen höheren Grad der Automatisierung und Mechanisierung und die Anwendung der Erhaltung in kontrollierter Medien für die Erzielung besonders präziser Temperaturverhältnisse aus. Die Zuverlässigkeit der sowjetischen Elektroanlagen ist ausgezeichnet; Lichtbogen-Stahlschmelzöfen mit einem Volumen bis zu 100 Tonnern funktionieren im Vergleich mit 338 Tagen im Jahr stündlich. Unter den Ausstellungstücken dieser Abteilung befindet sich der einmalige Elektrofen ECHP für das Elektroschmelzen-Umschmelzen der Barren mit einem Gewicht bis zu 150 Tonnern schmelzt das hochleistungsfähige Induktionsaggregat ALK-16M für das Schmelzen von sauerstofflosem Kupfer, die Elektro-Erschmelzöfen RKS mit einer Leistung von 48.000 und 72.000 Kilowatt-Ampere.

In vielen Ländern kennt man die sowjetischen Maschinen und Apparate für das Elektroschmelzen. Sie

verbinden zuverlässig alle in der Industrie verwendeten Materialien mit einer Stärke von Hundertstel Millimeter bis Hunderte Millimeter. Auf der Ausstellung wurden Maschinen und Apparate vorgeführt, die die sowjetischen Fachleute in den letzten Jahren entwickelt haben. Darunter die Gleichstrommaschine K-355, die die Gleise nach der Methode des kontinuierlichen Aufschmelzens verbindet und über eine eigene Stromquelle verfügt.

Interessant ist die Anlage für das Lichtbogenkontaktschmelzen vom Typ UDK-204, die die gerade und gebogene Stäbe von Wasser- und Gasleitungsrohren großen Durchmessers mit einer Geschwindigkeit bis zu 30 Schweißungen in der Stunde verbindet. Die Maschine MDT-1601 ist für das Kontaktschweißen im Vakuum bestimmt, wobei sie biegsame Stücke mit einer Verbindungsfläche bis zu 640 Quadratmillimeter zusammenschweißt.

Die neuen sowjetischen Elektroschweißausrüstungen sind in den USA, Japan, Italien, England, der BRD und Schweden patentiert.

Juri NIKITIN, Chefexporteur des Internationalen Ausstellung „Elektro-72“ (APN)

„In den Bruderländern“

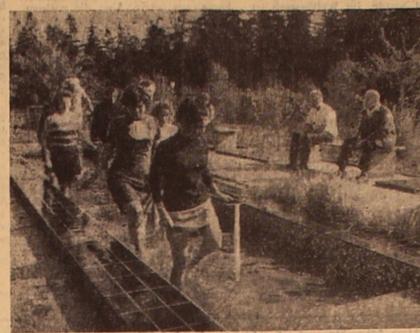
Mehr Kuren für Arbeiter

Wasserretten gehört zur Therapie des Kneippsanatoriums Antonhöf in der DDR-Bezirk Karl-Marx-Stadt. 10.000 Patienten, unter ihnen viele Arbeiter, verleben während der vergangenen vier Jahre in diesem Zentrum für natürliche Heilweise einen jeweils vierwöchigen-kostenlosen Kururlaub.

Im März 1972 legten die Partei der Arbeiterklasse, der Gewerkschaftsbund und die Regierung der DDR gemeinsam fest, den Produktionsarbeitern künftig mehr Kurplätze zur Verfügung zu stellen als in den Jahren zuvor. Die Verteilung der Kuren erfolgt in den Betrieben. Gewerkschaftliche Kurkommissionen, die jetzt auch in kleineren Betrieben gebildet werden, entscheiden gemeinsam mit den Betriebsärzten, wer zur Kur fährt. Wichtig ist, daß die Kurkommissionen in ständiger Kontakt mit den Betriebsärzten stehen, um beispielsweise die Resultate von Reihenauntersuchungen schnell zu berücksichtigen. Es ist vorgesehen, mehr als bisher werktätige-Mütter zur Kur zu schicken.

Eine weitere wichtige Neuheit: Die Zahl der vorbeugenden Kuren wird stark erhöht — durch Erweiterung der vorhandenen 152 Kurrichtungen. Im Jahre 1975 schon wird es für prophylaktische Kuren 63.500 Plätze gegenüber 44.000 Plätzen gegenwärtig geben.

(Panorama/DDR)



Export von Konfektionswaren

BELGRAD. (TASS). Der Export von Konfektionswaren aus Jugoslawien in die RGW-Länder ist bedeutend gewachsen. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres vergrößerte sich die Ausfuhr von Konfektionswaren in die sozialistischen Staaten Europas um 80 Prozent (gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres) und erreichte 97 Millionen Dollar. Die Sowjetunion ist der größte Konsument dieser Erzeugnisse, berichtet die Zeitung „Borba“.

DRV. Die Küstentrupps der Volkswehr in der Provinz Tchanhoa schützen wachsam die Fischer, die zum Fischfang ins Meer fahren, vor plötzlichem Überfall des Aggressors.

Foto: VIA-TASS

Polnischer Koks

WARSAU. (TASS). Über 15 Millionen Tonnen Koks werden in Pololen jährlich von 35 mächtigen Koksbatterien erzeugt, die mit modernen Ausrüstungen inländischer Produktion versehen sind. Das rückt die Republik auf diesem Gebiet an einen der ersten Plätze in der Welt.

Der ständig wachsende Bedarf an Koks, sowohl auf dem inneren, als auch auf ausländischen Märkten, stellt in dem laufenden Planjahr (1971-1975) vor der polnischen kokschemischen Industrie neue große Aufgaben. Bis zum Ende des Planjahrfrühs sollen alle

funktionierenden Betriebe modernisiert und erweitert, es soll auch eine Reihe neuer großer kokschemischer Kombinate gebaut werden.

Im letzten Jahr des Planjahrfrühs wird die Kokszerzeugung in Polen im Vergleich zu 1970 um 30 Prozent ansteigen. Rapid wird zu diesem Zeitpunkt auch der Export polnischer Kokses anwachsen, vor allem in die sozialistischen Bruderländer. Außer der Sowjetunion, Ungarn, der DDR, Jugoslawien und den anderen sozialistischen Ländern kaufen ihn noch 30 andere Staaten der Welt.

Größtes „Haus der Mode“

BUKAREST. (TASS). In der rumänischen Hauptstadt wird beim Bau des landesgrößten „Houses der Mode“ die letzte Hand angelegt. In diesem vielstöckigen modernen Gebäude wird man verschiedene Bestellungen für Werk- und Bauelemente, Schutzhelme für die Waren und Oberkleider entgegen-

nehmen. Die aufs moderne ausgerüsteten und mit den besten Schneidern der Hauptstadt komplettierten Ateliers werden in den fünf oberen Stockwerken untergebracht sein. Das „Haus der Mode“ wird auch einen Ausstellungssaal für neue Kleidungsmodelle besitzen.

Schulter an Schulter mit Freunden

HAVANNA. (TASS). Eine große Gruppe sowjetischer und sozialistischer Fachleute begann mit komplexen Schürungen nach Erdöl und Erdgas in verschiedenen Gebieten der Insel Kuba.

Zu der Gruppe gehört eine Reihe bekannter sowjetischer Fachleute für Erdöl, erfahrene Seismologen, Geophysiker, Erdölchemiker, Geodäten, Bohrleute. Die Sowjetunion hat der Republik Kuba die modernsten Datenverarbeitungsanlagen zur Bearbeitung der Erkundungsergebnisse, leistungsfähige Bohrmaschinen und andere Ausrüstungen zur Verfügung gestellt.

Während der gemeinsamen Erkundungsarbeiten, die bis 1975 abgeschlossen werden sollen, können Hunderte kubanische Erdölarbeiter, Schulter an Schulter mit den sowjetischen Kollegen arbeitend, deren reiche Erfahrungen auswerten.

In der letzten Zeit wird in allen erdölreichen Gegenden der Insel nach Erdöl gesucht. Ein planmäßiges Suchen nach eigenen Erdöllagern begann in den 60er Jahren auf Hinweis der revolutionären Regierung, die der Entwicklung der Energietik große Aufmerksamkeit schenkt.

Tausende Moskauer verbringen ihre Freizeit in speziell eingerichteten Erholungszone. Solche gibt es in die 20. Eine davon, die für die Einwohner des Tschernjomuschki-Bezirks bestimmt ist, liegt im Weichbild Moskaus. Die Einwohner der neuen Wohnmassive des Südwesten Moskaus brauchen nur einige Minuten, um in dichten Wald und auf malerische Wiesen zu gelangen, die zu guter Erholung einladen. Für diejenigen, die gern angeln oder Boot fahren,

wurde hier vor kurzem ein Wasserbecken geschaffen. Am neuen Stausee gibt es eine Bootverleihstelle, ist ein Strand eingerichtet, gibt es Imbissbuden.

UNSER BILD: Das Wasserbecken in der Erholungszone des Tschernjomuschki-Bezirks von Moskau, das für Mittel der naheliegenden Betriebe errichtet wurde.

Foto: APN

Sowjetische Erfahrungen helfen

BERLIN. (TASS). „Von der Sowjetunion lernen — heißt siegen lernen“ — das ist der Wahlspruch der Neuerer und Bestarbeiter der Produktion in der DDR. Die Belegschaften des Erdölverarbeitungsbereichs in a t s Schwedt, des VEB Gasapparat Dessau und vieler anderer Betriebe werten in großem Maße die sowjetischen Erfahrungen in der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Rationalisierung der Produktion aus. So

veranstalten die Arbeiter des VEB Schwermaschinenbau „Georgi Dimitroff“ in Magdeburg regelmäßig „Tage des Neuerers“. Allein eine solche Schau, in der mehr als 70 Rationalisierungsvorschläge angenommen wurden, brachte eine Einsparung von 125.000 Mark. Dank dieser Methode konnte der Plan der Produktivitätssteigerung in diesem Betrieb schon im Juni erfüllt werden.

Chemie dient den Menschen

BUDAPEST. (TASS). Im laufenden Planjahrfrüht wird sich die Erzeugung von Kunststoffen in Ungarn verdoppeln und 1975 160.000 Tonnen erreichen.

Schon in diesem Planjahrfrüht wurden neue Kapazitäten für die Polyvinylchloridproduktion im Chemischen Kombinat Borsody in Betrieb genommen. Aus Polyvinylchlorid werden hier Fensterrahmen, Türen und Mö-

bel hergestellt. Ein zweiter Betrieb für Herstellung von Kunstseidefasern lief in der Viskosefabrik von Nyirgeseaufa an.

Bald wird der Umbau des Werks „Graboplast“ und der Kunststoffabrik in Dyer abgeschlossen sein.

Synthetische Materialien und Plaste finden immer breitere Verwendung im Transportmaschinenbau und im Bauwesen.

Freundschaftskundgebung



SOFA. (TASS). Eine vieltausendköpfige Kundgebung anlässlich des 90. Geburtstages Georgi Dimitroffs und des 50jährigen Jubiläums der UdSSR fand in der Stadt Batak (Kreis Pazardschik) statt. Als Ehrengäste nahmen an der Kundgebung teil: Z. Dragolitschewa, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Vorsitzende des Volkskomitees der Bulgarischen Sowjetischen Freundschaft; A. Lilow, Sekretär des ZK der BKP; W. N. Basowski, Botschafter der Sowjetunion in Bulgarien.

Die Redner sprachen über die heldenhafte Arbeit G. Dimitroffs, über die unverbrüchliche bulgarisch-sowjetische Freundschaft, deren Wurzeln tief in die geschichtliche Vergangenheit beider Völker zurückreichen.

„Das bulgarische Volk unter der Leitung der BKP ist fest entschlossen, Hand in Hand mit dem Sowjetvolk und seiner zahlreichen kommunistischen Partei eine entwickelte sozialistische Gesellschaft aufzubauen“, unterstrich in ihrer Ansprache Z. Dragolitschewa.

Die Kundgebung war eine markante Manifestation der Einheit und der Freundschaft des Sowjetvolkes und des bulgarischen Volkes.

Elektronik für den Sport

Ungeachtet der allgemeinen hohen Niveaus der sportlichen Leistungen, werden immer neue Rekorde aufgestellt. Es ist heute nicht möglich, die Grenzen dieses Prozesses anzusehen. Urteilen Sie selbst. Noch ganz vor kurzem galten 500 Kilogramm im Schwertkampf-Dreikampf als phantastisches Ergebnis. Heute dagegen erringen die 640 Kilogramm in der Summe der drei Bewegungen, die der sowjetische Rekorde Wassili Alexiew erst 56 Hundertstel über dem Stauen.

Wo liegen die Grenzen? Wo erschöpfen sich die Möglichkeiten des Menschen? Wie werden sich die Rekorde im Sport weiter entwickeln?

Hier gibt es viele verschiedene Stenpunkte. Die einen sind der Meinung, daß der Mensch die Grenze seiner körperlichen Möglichkeiten nicht überschreiten kann, es heißt es wird ein bestimmtes Kardogramm vorbestimmt. Bei einer Differenz zwischen dem tatsächlichen Puls und dem vorbestimmten Kardogramm sind im Kopfbereich Signale verschiedener Höhe zu hören, wonach der Sportler die Intensität der Körperleistung steigern oder verringern muß.

In der Praxis des Sports werden ziemlich viele verschiedene Mittel und Methoden zur Steigerung der Arbeitsfähigkeit des Sportlers, zur Erweiterung der funktionalen Möglichkeiten seines Organismus angewendet. Aber ihre Anwendung beruht hauptsächlich auf dem empirischen Wissen von dem Einfluß dieser oder jener Methode des Trainings. Wendet man dagegen elektrische Vorrichtungen an, kann man die Belastung genau regeln und damit den Prezedenz der Vorbereitung des Sportlers auf eine objektive wissenschaftliche Grundlage stellen.

(APN)